

## Oftmals blieb es bei Ideen

Grüne und CDU zu Stochlas Amtszeit

Scheidet ein Bürgermeister aus dem Amt, wünscht man ihm alles Gute für die Zukunft. So sieht das Dr. Burkard Müller, Fraktionsvorsitzender der CDU in Vellmar. Deshalb mache er das „ausdrücklich“, verbunden mit den „besten Wünschen für Dirk Stochlas Gesundheit“.

Kennengelernt habe Müller den scheidenden Bürgermeister mit zwei Gesichtern: nett, aufgeschlossen, interessant und unterhaltsam im privaten Bereich. Bleibt die politische Seite: Dass er fast auf den Tag genau am dritten Jahrestag des erfolgreichen Bürgerbegehrens aus dem Amt scheidet,



Burkard Müller

mache deutlich, wo seine fehlenden Potenziale liegen würden: „Im Mitnehmen von Menschen.“ Die politischen Mehrheitsverhältnisse in Vellmar würden allerdings auch dazu einladen, Entscheidungen quasi ohne große Gegenwehr durchbringen zu können. „Trotz dieser für einen Bürgermeister optimalen Bedingungen ist aus den Ideen nichts geworden“, sagt Müller. Das sei schade für Vellmar, da die Stadt eine Weiterentwicklung über Planungen hinaus brauche.

Zu wenig passiert ist auch Siegfried Kopperschmidt, Fraktionsvorsitzender der Grünen in Vellmar. Vor allem seit Bekanntgabe von Stochla, dass er nicht mehr kandidiere, „wurde wenig angestoßen“:



Siegfried Kopperschmidt

Aber auch zuvor wurde wenig Großes geleistet, es waren vielmehr die kleinen Dinge, durch die sich Stochla positiv hervorhob: Durch den guten Kontakt zu den Sportlern und Vereinen, die Sanierung des Hallenbades und den Bau der Brüder-Grimm-Sporthalle. Dass der Hessentag letztendlich abgesetzt wurde, hält Kopperschmidt für richtig: „Wir Grünen waren schon von Beginn an dagegen, die Kosten wären zu hoch gewesen.“ Fotos: nli

# Nach zwölf Jahren ist Schluss

Vellmar: Dirk Stochla (SPD) ab Donnerstag kein Bürgermeister mehr – „Arbeitete immer mit vollem Einsatz“

## Das Thema

Vellmar bekommt einen neuen Bürgermeister: Ab dem 27. November übernimmt Manfred Ludewig das Amt von Dirk Stochla (beide SPD). In einer losen Folge stellen wir verschiedene Aspekte des Wechsels vor. Heute blicken wir auf die zwölfjährige Amtszeit von Stochla zurück.

VON CONSTANZE WÜSTEFELD

**VELLMAR.** Für Dirk Stochla (SPD) ist der Abschied am Mittwoch, 26. November, nicht nur einer aus dem Bürgermeisterramt. Zwölf Jahre hat der 42-Jährige es bekleidet, zuvor war er aber auch schon elf Jahre für die Stadt Vellmar tätig. „Ich verabschiede mich also auch von der Aufgabe, den Bürgern zu helfen.“

Das war immer das Ziel des Familienvaters. Schon nach dem Fachabitur stand für ihn fest, dass er die Lebensqualität „seiner“ Stadt verbessern, für sie arbeiten will. „Deshalb habe ich mich auch gegen eine Ausbildung zum Bankkaufmann und für die zum Verwaltungsfachangestellten im Vellmarer Rathaus entschieden.“ Die Laufbahn schien dann schnell vorgezeichnet: Früh wurde er stellvertretender Hauptamtsleiter, wurde bereits mit 23 als künftiger Leiter gehandelt.

„Es war immer meine Triebfeder, was für die Menschen zu tun.“

**DIRK STOCHLA, SCHEIDENDER BÜRGERMEISTER**

Es ergab sich jedoch eine andere Chance, über die Stochla sehr lange nachgedacht hat, die er dann aber nicht ausschlagen konnte: sich zur Wahl des Bürgermeisters aufstellen zu lassen, um 2002 das Amt zu übernehmen. „Es war immer meine Triebfeder, was für die Menschen zu tun. Als Bürgermeister hat man da natürlich viel mehr Möglichkeiten“, erklärt Stochla seine damalige Bewerbung. Dass er damit seine gesicherte Zukunft durch eine unbefristete Beamtenstelle wegwarf,



Nach zwölf Jahren ist Schluss: Vellmars bisheriger Bürgermeister Dirk Stochla wird am Mittwoch, 26. November, von seinem Nachfolger Manfred Ludewig (beide SPD) abgelöst.

Foto: Malmus

war ihm durchaus bewusst: „Ich beleuchte die verschiedenen Optionen immer kritisch“, beschreibt Stochla sich selbst, „fällt eine Entscheidung,

ist die dann aber auch hieb- und stichfest.“

Ohne das Bürgermeisteramt wird es schwieriger für den Vellmarer, sich für die

was nicht mehr mit seiner Auffassung, wie er als Bürgermeister agieren sollte, übereinstimmt. Die Folge: keine weitere Kandidatur.

Menschen einzusetzen. „Der Abschied wird deshalb ganz schwer“, sagt Stochla, der ruhig spricht, immer wieder Pausen macht, bevor er weiterredet. Eigentlich wollte Stochla drei Amtszeiten, also 18 Jahre, im Amt bleiben. Denn zum einen bräuchte eine Stadt dann jemand Neuen, der frischen Wind ins Rathaus bringt, zum anderen fordere der Job einen aber auch, räumt er ein.

Letzteres ist der Grund, warum nun schon nach zwölf Jahren Schluss ist: Im November vergangenen Jahres erlitt Stochla eine Herzattacke, sah das als Warnschuss. „Ich musste mich körperlich schonen“, sagt Stochla, was er seitdem auch getan habe: „Mir geht es gesundheitlich so gut wie seit Jahren nicht.“

Damit aus dem Warnschuss eines Tages aber nicht mehr wird, war sich Stochla klar, dass er sich im Job verändern muss –

Dabei war es nicht der Stress, der ihm viel Kraft abverlangte: „Ich liebe die Abende bei der Stadtverordnetenversammlung, wenn es kontroverse Diskussionen gibt“, sagt Stochla, seine Augen leuchten auf, er spricht energischer. Vielmehr sehe er es als Problem, dass er viel zu emotional in diesem Job war: „Ich habe das, was ich getan habe, immer mit vollem Einsatz getan.“

KOMMENTAR, ARTIKEL LINKS, NÄCHSTE SEITE

## Zukunft ist noch ungewiss

Was Dirk Stochla im Anschluss an seine Zeit als Bürgermeister macht, hat er nicht verraten: „Es gibt noch keine definitive Entscheidung.“ Der 42-Jährige hofft, dass es im Frühjahr mehr Klarheit gebe. „Ich schaue jetzt, was ich machen möchte, was mir Spaß macht.“ Letzteres habe für ihn schon immer einen großen Stellenwert gehabt. Gehe es nach ihm, würde er in Vellmar bleiben.

Bürgermeister, die aus dem Amt ausscheiden, haben einen Pensionsanspruch. Scheidet ein Stadtoberhaupt nach einer Amtszeit aus (die dauert in Hessen sechs Jahre), bekommt er ein lebenslanges Ruhegehalt in Höhe von 35 Prozent seiner Amtsbezüge. Die Pension eines Bürgermeisters beträgt zwischen 1750 und 4200 Euro netto monatlich, abhängig von seiner Einstufung. Stochla liegt aufgrund der Einwohnerzahl Vellmars in der Besoldungsgruppe B3, dort liegt das Grundgehalt bei mehr als 7100 Euro (gültig ab 1. April 2014). (cow)

## Kommentar

### Ein streitbarer Kämpfer

Zwölf Jahre war Dirk Stochla Bürgermeister von Vellmar. Die Bilanz seiner Amtszeit fällt zwiespältig aus, sie wirkt wie eine des Übergangs in der SPD-geprägten Stadt. Als 30-Jähriger übernahm der Vellmarer Stochla das Amt des Verwaltungschefs von Kurt Stückrath. Einem Bürgermeister alter Prägung, unangefochten – parteiintern und in der Kommune. Kritik gleich einer Majestätsbeleidigung.

In diesem Umfeld lernte Dirk Stochla Verwaltung, wur-

de als Nachfolger aufgebaut und „erbte“, wenn auch von den Bürgern direkt gewählt, den Chefposten. Er konnte und wollte es seinem Vorgänger nicht gleichtun. Und schlug sich damit achtbar. Allerdings wurden Bedingungen und finanzielle Situation für die Stadt schwieriger.

So ließ sich zum Beispiel das Kulturzentrum, ein Lieblingsprojekt Stochlas, nicht durchsetzen, trotz SPD-Mehrheit im Parlament. Wobei sich die Erkenntnis beim Bürgermeister spät einstellte. Schließlich

wollte er nur das Beste für seine Stadt, hatte lange Für und Wider abgewogen, dann seine Position klar und konsequent vertreten.

Diese, seine Art sollte ihm bei der Sanierung von Rathaus und Parkdeck zum Verhängnis werden. Bis heute ist unklar, ob Stochlas Vorschlag, beide Gebäude auf Zeit an eine Gesellschaft abzutreten und saniert zurückzumieten, nicht die sinnvollste, weil kostengünstigste Variante war. Nur fühlten sich viele Bürger überfahren und zeigten die Rote



Michael Schräer über den scheidenden Bürgermeister Dirk Stochla

Karte. Dennoch hätte die Mehrheit ihn wiedergewählt. Auch oder gerade weil er sich traute, den Hessentag aus Kostengründen zurückzugeben. Den streitbaren Kämpfer Dirk Stochla hatten viele Auseinandersetzungen aber längst zermürbt. Eine Warnung an Nachfolger und SPD: Auch eine Mehrheitspartei muss die Menschen mitnehmen. mic@hna.de

# Hessentag blieb ein Traum

**Bilanz:** Kindergärten und Hallenbad sind saniert, Rathaus noch nicht

Dirk Stochla kann sich einige Projekte auf seine Fahne schreiben, die er während seiner zwölfjährigen Amtszeit ins Rollen gebracht oder umgesetzt hat. Ebenso sind einige seiner Träume aber auch geplatzt – eine Bilanz.



## Bau der Straßenbahn

Überlegungen, dass die Tram von Kassel bis nach Vellmar fahren soll, gab es schon ein Jahr vor Stochlas Amtsantritt 2002. Die konkreten Planungen begannen dann 2004, nicht ohne Kritik. „Ich selbst war zu Beginn skeptisch“, gesteht Stochla. Doch nachdem er sich über das Projekt „eingehend informiert“ hatte, setzte er sich für die Straßenbahn ein: „Sie ist eine Investition in die Zukunft, einer von mehreren Standortfaktoren für Vellmar.“

## Sanierung der Kindertagesstätten

Ein weiterer Standortfaktor sind laut Stochla die sanierten Kindergärten. „Die sind, wie viele andere Gebäude, in den 70er-Jahren gebaut worden und waren zum Beispiel energetisch aus heutiger Sicht eine Katastrophe“, sagt Stochla. Deshalb habe die Sanierung der Kindergärten für ihn oberste Priorität gehabt. Denn dadurch „wird Vellmar für junge Familien attraktiv, für die ist es wichtig, wo man die Kinder in die Betreuung geben kann“.

## Aktionsbüro Vellmar

Das wurde vor zehn Jahren entwickelt und wird von der Stadt Vellmar seither unterstützt. Das Büro wird von Ehrenamtlichen betrieben und sucht Ehrenamtliche, die sich

in der Gemeinde engagieren wollen. „Zum Beispiel werden Computerkurse für Senioren angeboten“, sagt Stochla.

## Kooperation mit der Diakonie

Die Stadt Vellmar hat eine Kooperation mit der Diakonie ins Leben gerufen, die sich um Demenzkranke und vor allem um deren Angehörige kümmert. „Das ist eine enorm wichtige Arbeit, denn die Angehörigen werden oft vernachlässigt und werden dann selbst krank“, sagt Stochla. Er schätzt vor allem das Aktionsbüro und dieses Angebot. Beides trage dazu bei, „dass man sich hier wohlfühlt“. Erfolge könne man nicht nur an baulichen Veränderungen festmachen.

## Sanierung des Hallenbads

Einst schwebte Dirk Stochla ein Freizeitbad vor, diesen

Traum musste er jedoch schnell begraben: Weil das Geld fehlte, blieb es bei der Sanierung. Die ist dem scheidenden Bürgermeister aber wichtig: „Kinder müssen schwimmen lernen.“



## Absage des Hessentages

Er wurde groß beworben, stattfinden musste er dann in Kassel: der Hessentag 2013. Den gab Bürgermeister Dirk Stochla im Sommer 2011 zurück, das Defizit wäre nach seinen Angaben zu groß geworden.

## Kein Kulturzentrum

Ebenfalls das fehlende Geld ist Schuld daran, dass ein ge-

plantes Kulturzentrum auf dem Gelände, wo die Musikschule Chroma ihr Gebäude hat, nicht gebaut wurde. Obwohl das schon lange feststand, hielt Stochla noch lange daran fest, gab für die jahrelange Planung viel Geld aus – und musste dann klein beigeben. Untergebracht werden sollte in dem Kulturzentrum neben der Stadtbücherei auch die Musikschule, die jetzt in Eigenregie ein neues Gebäude baut.

## Rathaus- und Parkdecksanierung stehen aus

Wie auch die Kindergärten sind die Bauten aus den 70er-Jahren und müssten saniert werden. Finanzieren wollte Stochla das mit der öffentlich-rechtlichen Partnerschaft. Die Bürger waren gegen diese Art der Finanzierung und wehrten sich mit einem Entscheid. Das Vorhaben wurde gekippt.

## Keine Erneuerung des Stadtzentrums mit Abriss und Neubau der Einkaufspassage

Die Masterplanung gab es schon, tatsächlich in Angriff genommen wurde noch nichts. Das liegt laut dem scheidenden Bürgermeister Dirk Stochla daran, dass sich die Stadt mit den Einzelhändlern vor Ort darauf geeinigt habe, dass zuerst das Rathaus saniert werden solle – siehe oben.

## Schließung des Bürgerhauses und der Kulturhalle

Seit dem Sommer 2001 sind sowohl das Bürgerhaus als auch die Kulturhalle in Vellmar geschlossen. Der Grund: eine mögliche Asbestbelastung. Die wurde zwar von einem Gutachter festgestellt, ein zweiter aber widersprach. Derzeit liegen beide Fälle vor Gericht, ein dritter Gutachter soll klären, ob der erste die Wahrheit gesagt hat oder nicht. (cow)



Blick vom Parkdeck: das Rathaus in Vellmar.

Archivfoto: Dilling